

WIM OUBOTER

SCHWEIZER ELEKTROMOBILITÄT:
DAS PERFEKTE STADTAUTO
ZUM KLEINEN PREIS

LEO MARTIN

EIN GEHEIMAGENT PACKT AUS

SCHÖNER WOHNEN

DIE AKTUELLEN WOHNTRENDS
VON DEN INTERNATIONALEN
EINRICHTUNGSMESSEN



**VORSICHT: DIE GEHEIMEN
ZEICHEN DER EINBRECHER**

«Ich habe die Gabe mit Verstorbenen zu sprechen»

Mit ihr kann man stundenlang über Gott und die Welt reden und herzlich lachen. Dabei hat Rosvita einen Beruf oder besser gesagt eine Berufung, die nicht jedermann ein Lächeln in das Gesicht zaubert. Sie bezeichnet sich als mediale Beraterin und Vermittlerin. Dabei hat sie nichts mit klassischen Medien und Facebook & Co. zu tun. Rosvita vermittelt zwischen zwei Welten: den Lebenden und den Toten. Ich habe in meinem langen Journalistenleben schon wirklich nahezu über alles geschrieben und wohl zigtausende Interviews geführt. Da sagt schon das Bauchgefühl, ob ein Thema oder ein Interviewpartner interessant ist oder nicht. Rosvita ist interessant. Das Thema ist spannend, wengleich im Hinterkopf in Grossbuchstaben das Wort HOKUSPOKUS blinkt.

Wie läuft solch eine Sitzung zwischen den Lebenden und den Toten ab? Gibt es so etwas wie eine geistige Welt, in der sich die Seelen der Verstorbenen aufhalten? „Ja!“, meint Rosvita selbstbewusst und sicher. „Und ich habe die Gabe, mich in dieser geistigen Welt zu bewegen und mit den Verstorbenen zu sprechen. Diese Gabe haben übrigens viele Menschen, sie haben nur verlernt, diese Gabe zu nutzen oder glauben selbst nicht daran, dass sie besondere Fähigkeiten haben.“

FonTimes: Wie haben Sie Ihre Fähigkeit bemerkt, zwischen den Welten zu kommunizieren?

Rosvita Richa-Caviezel:

Bereits als Kind hatte ich Kontakt zur geistigen Welt, was mir aber damals nicht bewusst war. Ich habe eine verstorbene Schwester. Ich hatte immer das Gefühl, dass sie mich begleitet. Damals hiess es, ich solle mir das nicht einreden... Als ich Mutter wurde und dieses Gefühl immer stärker wurde, nahm ich zum ersten Mal Kontakt zu einem Medium auf. Zu meinem Glück hatte das Medium Kontakt mit meiner verstorbenen Schwester und ihre Botschaft hat mir Klarheit gebracht. Mit der Zeit hatte ich immer wieder „Vorahnungen“ und ich konnte diese nicht richtig zuordnen und traute mich nicht, dies jemandem mitzuteilen. Als sich diese Vorahnungen immer mehr verstärkten und ich damit nicht mehr umgehen konnte, suchte ich eine Schule für Spiritualität im Alltag auf. Im Ausbildungen und Beratungszentrum in Beinwil am See habe ich das Basismodul „Wege zur eigenen Spiritualität“ und Kombimodul „Mediale Arbeit und Spirituelles Heilen absolviert. Dort lernte ich, was dies genau ist und wie ich die Zeichen aus dem Jenseits einordnen kann. Ich öffnete mich und sagte Ja zu meiner Fähigkeit, mit der geistigen Welt zu kommunizieren. Auch heute,



Sie heisst Rosvita Richa-Caviezel, ist 37 und eine lustige, aufgeschlossene Schweizerin mit dem Herz auf dem rechten Fleck.

nach vielen Jahren erfolgreicher Beratungen, ist es für mich jedes Mal etwas ganz Besonderes, mit der geistigen Welt in Kontakt zu treten.

FT: Wie läuft denn eine solche spirituelle Sitzung ab? Breite ich zunächst einmal mein Leben und alle meine Probleme vor Ihnen aus, damit Sie wissen, wen Sie dazu in der geistigen Welt befragen können?

Rosvita: Nein, im Gegenteil. Ich brauche vorgängig keine Informationen über Ihre Lebenssituation. Das Einzige, was ich mir für die Sitzung wünsche: Seien Sie offen, für das was kommen wird und erwarten Sie keine bestimmte Botschaft, wie zum Beispiel „Deine Ehe wird eine andere Richtung einschlagen“, „Du solltest Lotto spielen“ oder „Du wirst einen bedeutenden Menschen kennenlernen“. Ich vermittele zwischen zwei Welten. Ich nehme Kontakt zur geistigen Welt auf und lasse mich von der geistigen Welt führen. Sie gibt hilf-

reiche Hinweise für aktuelle Situationen. Diese erhalte ich als Bilder, Gefühle oder gesprochene Botschaften. Die geistige Welt wird die aktuellen Themen Ihres Lebens ansprechen. Sie wird jedoch keine konkreten Gebrauchsanweisungen bekommen, auch nicht die nächsten Lottozahlen! Sie werden Ihnen also nicht sagen was zu tun ist. Aber Sie werden darauf aufmerksam gemacht, was für Sie momentan gut wäre, die Umsetzung liegt in Ihren Händen. Am Schluss versuche ich zu beantworten, welche Fragen für Sie noch nicht geklärt wurden.

FT: Mit wem sprechen Sie, wenn Sie in der geistigen Welt bewegen? Mit meinen verstorbenen Verwandten oder Freunden?

Rosvita: Die geistige Welt ist für alle offen. Ich rufe keine bestimmte Seele, sondern stelle meine, also Ihre Fragen an die Allgemeinheit der geistigen Welt. Anders verhält es sich bei gezielten Jenseits-Kontakten. Hier erscheinen oftmals Verstorbene, mit denen Sie gerne Kontakt aufnehmen möchten oder die Ihnen noch etwas sagen wollen. Doch das kann nicht garantiert werden. Es geschieht auf freierwilliger Ebene, welche Seele kommen möchte. Die Verstorbenen suchen es sich selber aus, ob sie mit uns Kontakt aufnehmen möchten oder nicht. Daher ist es wichtig, dass Sie für diese Begegnungen offen sind, egal wer kommt. Durch Beschreibung des (früheren) Aussehens und der Charaktereigenschaften werden Sie wissen, um wen es sich handelt und ob Sie diejenige Person, laut meiner Beschreibung, wieder erkennen. Als Medium werde ich Ihnen deren Botschaft aus der geistigen Welt übermitteln.

FT: Zugegeben, es gab schon immer Berichte, dass lebende Menschen von Verstorbenen Botschaften oder Hinweise bekommen haben sollen. Sie leben von Ihrer Fähigkeit, sich in der geistigen Welt zu bewegen und Ihre Klienten mitzunehmen. Was kostet denn eine Sitzung bei Ihnen? Und wie sind Sie zu erreichen?

Rosvita: Eine Sitzung kostet 140 Franken. Mehr über mich und die Buchungsmöglichkeiten erfahren Sie unter:

>> www.freieseele.ch

Autor: Bernd Seitz, GkM-Zentralredaktion